

pfarreiblatt

11/2025 1. bis 30. November

Pastoralraum Surental

Büron-Schlierbach, Triengen, Winikon-Reitnau



Allerheiligen, Allerseelen

Tage voller Licht und Hoffnung

Seite 3

Wie soll/kann ich mir Gott vorstellen?

Die Allmacht Gottes

Im vorletzten Pfarreiblatt berichtete ich Ihnen, dass unser neu konzipierter Firmweg Fahrt aufnimmt. Gerne möchte ich Ihnen – aber auch unseren Firmjugendlichen, welche ich auf diesen Artikel hinweisen werde ;-) – einen noch tieferen Einblick in unsere Vorbereitung zur Firmung geben.

Schon in diesem Monat – konkret am Donnerstag, 20. November – laden wir die Firmjugendlichen zu einem weiteren Firmworkshop ein, in welchem wir den unterhaltsamen Film mit dem Titel «Bruce Allmächtig» visionieren. Auf humorvolle Art und Weise wird in diesem Film gezeigt, was es heisst, Gott zu sein, und welche Herausforderungen und Bürden die Allmacht Gottes mit sich bringt.

Die folgenden Thesen vermitteln einen Einblick in das anschliessende Gespräch, welches nach der Visionierung des Films mit den Jugendlichen in Gruppen geführt wird:

«Bruce Allmächtig» – ein Film über Gott, Macht und Mitgefühl

Was passiert, wenn ein Mensch plötzlich Gottes Macht erhält? Der Film «Bruce Allmächtig» erzählt diese Geschichte auf humorvolle Weise – und regt dabei überraschend tief zum Nachdenken über unser Gottesbild an.



Bruce Nolan, Nachrichtensprecher mit Hang zum Drama, ist frustriert: Sein Leben läuft nicht wie gewünscht, und Gott scheint ihn vergessen zu haben. Doch dann begegnet er Gott – gespielt von Morgan Freeman – und bekommt dessen Macht übertragen. Bruce darf Wunder wirken, Gebete erhören, das Weltgeschehen beeinflussen. Doch schnell merkt er: Allmacht ist keine Spielerei. Sie verlangt Verantwortung, Mitgefühl und Weisheit.

Was für ein Gott?

Der Film stellt Fragen, die auch uns als Glaubende beschäftigen: Ist Gott ein Wunscherfüller? Ein strenger Richter? Oder ein liebevoller Begleiter? In «Bruce Allmächtig» begegnet Gott dem Menschen nicht mit Strafen, sondern mit Geduld und Humor. Er hört zu, stellt Fragen, fordert heraus – und bleibt dabei ganz nah.

Diese berührende Darstellung lädt ein, unser eigenes Gottesbild zu überdenken. Vielleicht ist Gott nicht der, der alles für uns richtet, sondern der, der uns zutraut, selbst zu handeln. Der uns begleitet, aber nicht bevormundet. Der uns liebt – auch dann, wenn wir scheitern.

Ein Gottesbild, das wachsen darf

Bruce beginnt mit einem Bild von Gott als mächtigem Zauberer – und endet mit einem Bild von Gott als liebevollem Vater. Diese Wandlung ist auch eine Einladung an uns: Unser Gottesbild darf sich verändern. Es darf wachsen, reifen, sich vertiefen – durch Erfahrungen, Zweifel, Begegnungen. Gerade in der heutigen Zeit, in der viele Menschen nach Sinn und Orientierung suchen, kann dieser Film ein

Impuls sein: Gott ist nicht fern. Er ist da – oft leise, oft überraschend, aber immer mit einem Herz voller Liebe.

Impuls zum Weiterdenken

Was ist mein Bild von Gott? Wo wünsche ich mir göttliches Eingreifen – und wo bin ich selbst gefragt? Wie kann ich Gottes Nähe im Alltag spüren?



Vielleicht ist es gerade die Mischung aus Humor und Tiefe, die «Bruce Allmächtig» so wertvoll macht. Denn sie erinnert uns daran: Gott ist nicht nur allmächtig – er ist auch allmenschlich.

Mit dieser Schlussfolgerung lässt sich die naheliegende Verbindung zur bevorstehenden Firmung vollziehen. Denn umso wertvoller ist das bestärkende Sakrament der Firmung einzuordnen, wenn es dadurch befähigt, nicht nur eigen-, sondern auch mitverantwortlich das Geschehen im Alltag zu gestalten. Ihnen und mir wünsche ich in dieser nicht geringen Verantwortung immer wieder eine entspannende Portion Humor!

Auf bereichernde Gespräche freut sich
Roland Bucher, Pastoralraumleiter

Totengedenkfeier an Allerheiligen

Unsere lieben Verstorbenen

Am Nachmittag von Allerheiligen, am 1. November, gedenken wir in unseren Pfarreien unseren lieben Verstorbenen in einem Gottesdienst. Dazu laden wir besonders die Angehörigen und Bekannten ein, die zwischen Allerheiligen 2024 und Allerheiligen 2025 einen lieben Menschen durch den Tod hier auf Erden verloren haben.

Winikon-Reitnau

- Alois Bucher-Wigger
16.05.1942–13.01.2025 (82)
- Ulrich Hunziker
10.04.1968–20.03.2025 (56)
- Toni Bachmann-Grilz
15.06.1946–19.04.2025 (79)
- Elisabeth Wandeler
31.07.1942–09.07.2025 (82)

Büron-Schlierbach

- Hans Burri-Huber
26.07.1946–21.11.2024 (78)
- Anna Pfenniger
12.11.1935–09.12.2024 (89)
- Romano Berritto
12.09.1948–12.02.2025 (76)
- Josy Schmid-Felber
14.02.1931–12.02.2025 (93)
- Sandra Arnold Müller
06.05.1973–22.02.2025 (51)
- Hans Wyss-Willimann
16.03.1964–16.03.25 (61)
- Jakob Vogel-Schäfer
05.10.1930–07.04.2025 (94)
- Hubert Unternährer
22.12.1943–25.05.2025 (81)
- Gertrud Sinske-Hollenstein
03.03.1938–06.06.2025 (87)
- Hans Wyss-Steinmann
11.12.1933–15.06.2025 (91)
- Herta Bühlmann-Hofbauer
13.02.1941–08.07.2025 (84)
- Doris Jenni
25.02.1988–06.08.2025 (37)
- Agnes Arnold-Häfliger
17.02.1948–17.08.2025 (77)
- Hansruedi Steiger-Bienz
29.03.1945–02.09.2025 (80)
- René Boog-Müller
07.08.1951–05.10.2025 (74)
- Maria Felder-Tschopp
18.09.1929–08.10.2025 (96)

Triengen

- Franz Wirz-von Reding
25.12.1953–14.11.2024 (70)
- Anton Staffelbach-Frei
06.01.1941–30.11.2024 (83)
- Johann Sigrist-Keiser
25.12.1946–26.12.2024 (78)
- Lina Forrer-Haldi
25.02.1940–08.01.2025 (84)
- Margrith Portmann-Vonarburg
28.03.1933–07.02.2025 (91)
- Paul Zwimpfer
18.03.1960–25.02.2025 (64)
- Hedwig Fischer-Steiger
22.10.1924–20.03.2025 (100)
- Maria De Rosa-Castaldo
08.09.1936–18.04.2025 (88)
- Maria Häfliger-Schilliger
21.03.1937–27.04.2025 (88)
- Cosima Lamberta-Ardito
24.10.1936–11.06.2025 (88)
- Josy Schmidlin-Arnold
29.04.1949–16.06.2025 (76)
- Hedi Fischer-Koller
06.03.1958–04.07.2025 (67)
- Klara Kaiser-Steiger
24.12.1951–16.08.2025 (73)
- Alfred Jabornegg-Beck
23.01.1942–20.08.2025 (83)
- Gritli Fischer-Jurt
28.08.1932–03.09.2025 (93)
- Rosalia Arnold
27.04.1930–10.10.2025 (95)
- Josef Steiger-Fischer
28.04.1931–14.10.2025 (94)



Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier / GD = Gottesdienst
WGK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Allerheiligen, Allerseelen Kollekte: Indienverein «Hilfe für Kerala» von Priester J. Kalariparampil Kollekte Allerseelen Triengen: Für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel		
Samstag, 1. November		
Büron	10.00	EF (J. Kalariparampil) Mitwirkung Kirchenchor Büron-Schlierbach, Roland Callmar und Roland Frei, Trompeten und Felix Arnold, Orgel
Büron	10.00	Sonntigsfiir 2. Klassen, Pfarrsaal, Pfarrhaus Büron
Triengen	10.00	WGK (R. Bucher) Mitwirkung Cäcilienverein Triengen
Büron	14.00	Totengedenkfeier (S. Hodel), anschliessend auf dem Friedhof musikalische Mitwirkung der Feldmusik Büron
Triengen	14.00	Totengedenkfeier (R. Bucher) Mitwirkung Gabriela Freiburghaus, Sopran und Daniela Maranta, Orgel
Winikon	14.00	Totengedenkfeier (J. Kalariparampil)
Sonntag, 2. November		
Triengen	10.00	EF (J. Kalariparampil), Mitwirkung Toshi Mishimura, Querflöte und Jens Krug, Orgel
Dienstag, 4. November		
Winikon	09.30	Rosenkranz, anschliessend EF
Mittwoch, 5. November		
Büron	09.00	Rosenkranz, anschliessend EF
Triengen	18.00	Rosenkranz
Freitag, 7. November		
Lindenrain	10.00	GD

32. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Winterhilfe Schweiz Kollekte Büron: JuBla Büron-Schlierbach		
Samstag, 8. November		
Triengen	17.30	EF (J. Kalariparampil)
Sonntag, 9. November		
Winikon	09.00	EF (J. Kalariparampil)
Büron	10.30	Pfarrei-Begegnungstag, WGK (R. Bucher), Mitwirkung JuBla Büron- Schlierbach und Frauenchor Büron-Schlierbach
Triengen	17.00	Orgelkonzert, Christian Barthen
Dienstag, 11. November		
Winikon	09.30	Rosenkranz
Mittwoch, 12. November		
Büron	09.00	Rosenkranz, anschliessend WGK
Triengen	18.00	Rosenkranz
Freitag, 14. November		
Lindenrain	10.00	GD
33. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Elisabethenwerk, Luzern		
Samstag, 15. November		
Triengen	17.30	Elisabethen-GD (R. Bucher) Mitwirkung Netzwerk Frauen Triengen
Schlierbach	19.00	WGK (B. Meyer)
Sonntag, 16. November		
Winikon	09.00	WGK (B. Meyer)
Büron	10.30	EF (J. Kalariparampil/ P. Peter), Aufnahme der 3. Klassen in das Erstkommunionjahr
Dienstag, 18. November		
Winikon	09.30	Rosenkranz, anschliessend EF
Mittwoch, 19. November		
Büron	09.00	Rosenkranz, anschliessend EF
Triengen	ab 9.00 18.00	Hauskommunion Rosenkranz
Freitag, 21. November		
Lindenrain	10.00	GD

Christkönigssonntag

Kollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche – Missio

Samstag, 22. November

Winikon	17.30	EF (J. Kalariparampil) Mitwirkung Kirchenchor Winikon
Büron	19.00	WGK (S. Hodel)

Sonntag, 23. November

Triengen	09.00	WGK (S. Hodel)
Schlierbach	10.30	EF (J. Kalariparampil)

Dienstag, 25. November

Winikon	09.30	Rosenkranz
---------	-------	------------

Mittwoch, 26. November

Büron	09.00	Rosenkranz, anschliessend EF
Triengen	18.00	Rosenkranz

Freitag, 28. November

Lindenrain	10.00	GD
Triengen	19.30	Winterkonzert (S. Hodel), Cäcilienverein Triengen und Feldmusik Triengen, siehe Seite 10

1. Adventssonntag

Kollekte: LZ-Weihnachtsaktion

Samstag, 29. November

Winikon	17.30	EF (J. Kalariparampil) Adventskranzsegnung, Ministrantenaufnahme und -verabschiedung
Büron	17.30	Jubiläum St. Nikolaus- gesellschaft Büron; Samichlauseinzug (R. Bucher)

Sonntag, 30. November

Triengen	09.00	EF (J. Kalariparampil) Adventskranzsegnung, Ministrantenaufnahme und -verabschiedung
Büron	10.30	EF (J. Kalariparampil) Adventskranzsegnung, Ministrantenaufnahme und -verabschiedung mit Sonntagsfiir 3. Klassen
Kulmerau	19.30	Rosenkranz

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Büron-Schlierbach**Sonntag, 9. November, Pfarrkirche**Jahrzeiten: Josi Steiger-Steiger, Tannstrasse, Schlierbach;
Josef Arnold-Häfliger, Brämhus, Schlierbach.**Samstag, 15. November, Rochuskapelle**

Gedächtnis: Xaver Arnold-Müller, bei der Kapelle, Schlierbach.

Samstag, 22. November, Pfarrkirche

Jahrzeiten: Heidi und Franz Gilli-Lüthi, Haldenhof, Schlierbach; Emil und Marie Arnold-Geisseler und Sohn Walter sowie für Frieda Geisseler, Luzernerhof, Schlierbach; Ueli Lochmann, Schlierbacherstrasse, Büron.

Triengen**Samstag, 1. November**

Jahresgedächtnis der verstorbenen Chormitglieder und Angehörigen des Cäcilienvereins Triengen.

Gedächtnis: Isidor Häfliger, Kulmerau.

Jahrzeit: Isidor und Agnes Häfliger-Achermann, Kulmerau.

Samstag, 8. November

Gedächtnis: Gerhard Häfliger, Triengen.

Jahrzeiten: Alois und Rosa Häfliger-Felder und Marianne Kronenberg-Häfliger, Mitterain; Werner Häfliger, Lindenrain; em. Pfarrer von Triengen, Reiner Krieger; Adele Krieger-Rühl, Söhne Pfarrer Heinz Krieger und Werner Krieger; Rosi und Fedele Bara-Miklin, Kantonsstrasse; P. Benignus Holzmann; Toni Fischer-Lötscher, Gislermatte; Josef Fischer sowie Josef und Anna Fischer-Meier, Weiher; Anton und Mathilde Häfliger-Sigrist, Schützenstrasse; Josef und Marie Sigrist-Arnold, Gislermatte; Bertha Illi-Brunner, Dieboldswil; Josef Illi-Brunner, Dieboldswil; Alfred und Katharina Hug-Häfliger, Kirchgasse; Alfred und Anna Hug-Stöckli, Hubel; Margrit Thürig und Geschwister, Kirchgasse.

Samstag, 15. November

Jahresgedächtnis der verstorbenen Frauen, Netzwerk Frauen Triengen.

Jahrzeiten: Kameradenvereinigung Füs Kp II/43; Martha Gilli-Bühler, Oberdorf; Max Arnold, Feldgasse; Josef und Josy Willimann-Arnold, Kirchgasse; Anna Willimann, Kirchgasse; Josef und Margrith Tanner-Hort, Hubel; Hans Germann-Häfliger, Wintermatte; Nina Wyss, Eschenbach.

Sonntag, 23. November

Jahrzeiten: Hermine Zurkirch-Hunkeler, Lindenrain; Heidi Zurkirch, Lindenrain; Werner und Liselotte Zurkirch-Schneider, Uznach.

Sonntag, 30. November

Jahrzeiten: Hermina und Ernst Häfliger-Kost, Sohn Ernst Häfliger-Züttel, Hofacker und Hermina und Franz Arnold-Häfliger, Hofackerhalde.

Winikon

Sonntag, 9. November

Gedächtnis: Hans Burkard, Vorderdorfstrasse, Knutwil.

Sonntag, 16. November

Jahrzeiten: Martha Baumann-Bossart, Bergheim; Alfred und Emilie Fellmann-Bossert, Letten; Anton und Sophie Kaufmann-Lüthi und Anton Kaufmann, Hinterberg; Beat Villiger-Specker, Widemoosstrasse.

Samstag, 22. November

Jahresgedächtnis der verstorbenen Mitglieder des Kirchenchors Winikon.

Gedächtnis: Hans Kaufmann-Birrer, Reitnauerstrasse.

Samstag, 29. November

Jahrzeit: Johann und Marie Kaufmann-Kaufmann, Reitnauerstrasse.

Pfarreichronik

Taufen

Wir durften folgende Kinder in die Gemeinschaft der Kirche aufnehmen:

Büron-Schlierbach

Emilia Weltert, Tochter von Dominik und Patrizia Weltert, geborene Galliker

Triengen

Matteo Amiet, Sohn von Leoni Amiet

Winikon

Noah Bullakaj, Sohn von Ndue und Drane Bullakaj, geborene Gjetaj

Verstorben

Wir mussten Abschied nehmen von:

Büron

5. Oktober

René Boog-Müller, Industriestrasse 11, Büron, geb. 1951

8. Oktober

Maria Felder-Tschopp, Büron, geb. 1929

Triengen

10. Oktober

Arnold Rosalia, Tenero TI, ehemals Kulmerau, geb. 1929

14. Oktober

Josef Steiger-Fischer, Lindenrain 2, Triengen, geb. 1931

Kollekten im September

Büron-Schlierbach

7.	Theologische Fakultät Universität Luzern	63.60
13.	Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger/innen des Bistums Basel	93.90
20./21.	für Seelsorgeprojekte und Seelsorger/innen in finanziellen Engpässen	149.40
28.	«Tischlein deck dich»	278.80

Triengen

7.	Theologische Fakultät Universität Luzern	162.35
13.	Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger/innen des Bistums Basel	196.70
14.	Kapelle Kulmerau	122.00
20.	für Seelsorgeprojekte und Seelsorger/innen in finanziellen Engpässen	170.85
28.	Kapelle Wellnau	546.60

Winikon

6.	Theologische Fakultät Universität Luzern	54.50
14.	Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger/innen des Bistums Basel	80.55
21.	Verein Integrationsförderung Surental	438.70
27.	«Tischlein deck dich»	264.40

Redaktionsschluss

für das Dezember-Pfarreiblatt: Montag, 10. November
Beiträge an: redaktion@pr-surental.ch

2. Adventssonntag Samstag, 6. Dezember Winikon 17.30 Gottesdienst Schlierbach 19.00 Gottesdienst Sonntag, 7. Dezember Triengen 09.00 Gottesdienst Büron 10.30 Gottesdienst		
Mariä Empfängnis Montag, 8. Dezember Winikon 09.00 Gottesdienst Triengen 10.30 Gottesdienst		
3. Adventssonntag Samstag, 13. Dezember Winikon 17.30 Gottesdienst Sonntag, 14. Dezember Büron 09.00 Gottesdienst Triengen 10.30 Gottesdienst		
4. Adventssonntag Samstag, 20. Dezember Büron 17.30 Gottesdienst Sonntag, 21. Dezember Triengen 09.00 Gottesdienst Winikon 10.30 Gottesdienst		
Heiligabend Mittwoch, 24. Dezember Winikon 15.45 Familiengottesdienst Büron 17.00 Familiengottesdienst Triengen 17.30 Familiengottesdienst Kulmerau 20.00 Heiligabendgottesdienst Büron 22.00 Mitternachtsgottesdienst Triengen 22.30 Mitternachtsgottesdienst Winikon 22.30 Mitternachtsgottesdienst		
Weihnachten Donnerstag, 25. Dezember Büron 10.00 Weihnachtsgottesdienst Triengen 10.00 Weihnachtsgottesdienst Winikon 10.00 Weihnachtsgottesdienst Schlierbach 19.00 Weihnachtsgottesdienst		
Stephanstag Freitag, 26. Dezember Triengen 10.00 Gottesdienst		
Heilige Familie Samstag, 27. Dezember Triengen 17.30 Gottesdienst Sonntag, 28. Dezember Winikon 09.00 Gottesdienst Büron 10.30 Gottesdienst		

Silvester/Neujahr Mittwoch, 31. Dezember Triengen 17.30 Gottesdienst Donnerstag, 1. Januar Winikon 17.30 Neujahrsgottesdienst Schlierbach 19.00 Neujahrsgottesdienst		
2. Sonntag nach Weihnachten Samstag, 3. Januar Winikon 17.30 Gottesdienst Büron 19.00 Gottesdienst Sonntag, 4. Januar Schlierbach 09.00 Gottesdienst Triengen 10.30 Gottesdienst		
Taufe des Herrn Samstag, 10. Januar Triengen 17.30 Gottesdienst Schlierbach 19.00 Gottesdienst Sonntag, 11. Januar Winikon 09.00 Gottesdienst Büron 10.30 Gottesdienst		
2. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 17. Januar Büron 10.00 Firmung Triengen 17.30 Gottesdienst Sonntag, 18. Januar Winikon 10.00 Ökumenischer Gottesdienst		
3. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 24. Januar Triengen 10.00 Firmung Büron 17.30 Gottesdienst Sonntag, 25. Januar Winikon 10.30 Gottesdienst		
4. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 31. Januar Triengen 17.30 Gottesdienst Büron 19.00 Gottesdienst Sonntag, 1. Februar Schlierbach 09.00 Gottesdienst Winikon 10.30 Gottesdienst		

Diese Vorschau kann noch Änderungen erfahren – verbindlich wird sie mit dem detaillierten Monatsplan im Pfarreiblatt. Zudem informieren wir Sie auf unserer Webseite über den aktuellen Stand unserer Veranstaltungen und Gottesdienste unter www.pr-surental.ch.

Familienbesuche auf Anmeldung – Samichlaus in Triengen

Wenn der Samichlaus ins Dorf kommt ...

Die Tage werden seit längerer Zeit schon wieder merklich kürzer und damit naht auch die Adventszeit bereits wieder mit grossen Schritten. Deshalb startet auch der Samichlaus allmählich wieder mit seinen Vorberreitungen und freut sich jetzt schon auf die vielen Begegnungen mit den Kindern und Erwachsenen.

Besuch bei der Bammerthütte

Am **Mittwoch, 26. November** von 16.30 bis 19.30 freut sich der Samichlaus, Kinder und Erwachsene in der Bammerthütte ob Wellnau begrüssen zu dürfen. Traditionell erzählt der Samichlaus den Kindern in der warmen Hütte eine Geschichte. Er freut sich schon heute, dort vielen leuchtenden Kinderaugen zu begegnen. Vor der Hütte können sich die Besucher am Feuer wärmen und sich mit Getränken und einer Grillwurst stärken (Barzahlung). Die adventliche Stimmung im Wald wird durch die Trychler und Chlöpfer sowie die Iffelen-Träger noch gesteigert.

Gross und Klein sind eingeladen, sich von der einzigartigen Stimmung im Trienger Wald anstecken zu lassen und diese zu geniessen.

Samichlaus-Einzug

Weil die Trychler und Chlöpfer dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiern und vor und nach dem Einzug einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt organisieren, findet der grosse Samichlaus-Einzug dieses Jahr am **Sams-tag, 29. November, 17.30** statt. Die Einzugsroute wurde auf dieses Jahr hin geändert und führt neu vom Pfarreiheim via Kirchgasse und Winkel direkt zum Dorfschulhaus.



20 Jahre Lärm mit Stil – die Trienger Trychler und Chlöpfer feiern Jubiläum und laden zum Weihnachtsmarkt am 29. November ab 14.00 beim Dorfschulhaus ein. Der festliche Einzug des Samichlaus findet um 17.30 statt. Bild: zVg

Familienbesuche

Familien, die Besuch vom Samichlaus wünschen, müssen sich anmelden. Der Samichlaus freut sich darauf, Kinder zu besuchen, die in den Jahren zwischen 2018 und 2022 geboren wurden. Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um sich für den Chlausbesuch anzumelden, indem Sie das Anmeldeformular auf der Website (Link siehe QR-Code) ausfüllen. Sie können sich vom 7. bis 25. November für den Besuch anmelden.

Seniorenbesuche

Senioren mit Jahrgang 1944 und älter werden ebenfalls besucht. Abmeldungen können via samichlaus@samichlaus-triengen.ch oder 078 772 67 66 vorgenommen werden.

Die Haus- und Seniorenbesuche sind gemäss nachfolgender Aufstellung geplant:

Familienbesuche

jeweils ab 17.00

- 6. Dez. Triengen Dorf
- 7. Dez. Aussenbezirke Triengen
- 7. Dez. Wilihof, Wellnau, Kulmerau

Senioren mit Jg. 1944 und älter

7. Dez. ab 17.00 / 8. Dez. ab 16.00

- 7. Dez. Wilihof, Wellnau, Kulmerau
- 8. Dez. Triengen Dorf
- 8. Dez. Aussenbezirke Triengen

Die Vorlage der Lob- und Tadelliste und nähere Infos können unter www.samichlaus-triengen.ch eingesehen werden. Die Trienger Samichläuse freuen sich auf die bevorstehende Samichlaus-Zeit mit schönen Begegnungen bei Ihnen zu Hause.

St. Nikolausgesellschaft Triengen



Scannen Sie den QR-Code und melden Sie Ihre Familie für den Besuch vom Samichlaus an.

20 Jahre St. Nikolausgesellschaft Büron

Jubiläums-Einzug



Der Samichlous mit seinen treuen Schmutzlis, Dienerinnen und Pastoralraumleiter Roland Bucher beim feierlichen Empfang 2024 in der Pfarrkirche Büron.

Bild: Andrea Steiger

Am Samstag, 29. November feiert Büron nicht nur den traditionellen Einzug des Samichlous, sondern auch ein besonderes Jubiläum: Die St. Nikolausgesellschaft Büron begeht ihr 20-jähriges Bestehen – und lädt Gross und Klein zu einem unvergesslichen Fest ein.

Der grosse Samichlous-Einzug beginnt um 17.30 in der Pfarrkirche Büron, wo der Samichlous feierlich empfangen wird. Um 18.15 zieht er begleitet von seinen Dienern und Schmutzlis, den Treichelgruppen, Schulklassen, Chlöpfern und Iffelen-

gruppen durchs Dorf zum Festgelände beim Träffpunkt.

Ein stimmungsvoller Auftakt in die Adventszeit – und ein würdiger Rahmen für das Jubiläum der engagierten Gesellschaft.

Festbetrieb beim Träffpunkt

Rund um den Träffpunkt erwartet die Besucher ein vielfältiges Angebot:

- Verpflegungsstände mit Outdoor-Fondue, Grill, Risotto uvm.
- Festhalle mit Moräne-Örgeler und Edelweiss Trychler
- Kaffeehütte, Musik von Jarno Wyss
- Bar mit DJ Zwieback

Samichlous-Besuche Büron

Auch in diesem Jubiläumsjahr besucht der Samichlous die Familien in Büron persönlich. Die Hausbesuche finden vom 4. bis 6. Dezember statt. Alle Details zum Samichlous-Einzug, zum Festbetrieb und zu den Hausbesuchen finden Sie unter:

www.samichlous-bueron.ch, in der Büron-App sowie im Poschtab.

Für Fragen erreichen Sie den Samichlous unter: info@samichlous.ch

Die St. Nikolausgesellschaft Büron freut sich auf zahlreiche Besucher und ein stimmungsvolles Fest zum 20-jährigen Bestehen.

St. Nikolausgesellschaft Büron

Adressen

Seelsorge

Pastoralraumleiter

Roland Bucher-Mühlebach
041 929 69 34

leitung@pr-surental.ch

Leitender Priester im Pastoralraum

Joseph Kalariparampil
041 929 69 32 / 079 257 34 66

priester@pr-surental.ch

Pfarramt Büron-Schlierbach

Sonja Troxler-Ruckstuhl
Yvonne Steiner-Häfliger
Gallus-Steigerstrasse 17
6233 Büron

041 929 69 33
pfarrei.bueron-schlierbach@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 8.00–11.00

Pfarramt Triengen

Jacqueline Troxler-Bäbi
Yvonne Steiner-Häfliger
Hubelstrasse 18
6234 Triengen

041 929 69 34
pfarrei.triengen@pr-surental.ch
Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag und Freitag
08.30–11.00

Dienstag und Mittwoch
14.00–16.30

Pfarramt Winikon-Reitnau

Roswitha Müller
Jacqueline Troxler-Bäbi
Schulhausstrasse 10
6235 Winikon

041 929 69 35
pfarrei.winikon@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch
10.00–11.30

Versli für den Samichlous

Der Samichlous freut sich immer, von den Kindern und Erwachsenen ein Sprüchli zu hören.

«Samichlaus ich bin es Schätzli
Mis Mami seit mer süesses Spätzli
Min Papi rüeft mer chlini Muus
Liebe Samichlaus pack bitte dis
Seckli uus»

Ob klassisch, lustig oder selbst erfunden – der Samichlous hört gerne zu. Also: Versli üben nicht vergessen!

Unser Pfarreileben

Pastoralraum Surental Mini-Gottesdienste und Adventskranzsegnung



Feierliche Aufnahme der neuen Ministrantinnen und Ministranten im letzten Jahr in Büron.

Bild: red

Wie schön, dass sich auch in diesem Jahr wieder Kinder bereit erklären, den wertvollen Dienst als Ministrantinnen und Ministranten am Altar zu übernehmen. Mit viel Freude bereiten sie sich auf die festlichen Gottesdienste vor – begleitet und unterstützt von unseren Sakristaninnen und Priester Joseph Kalariparampil. In diesen Feiern werden wir auch einige Ministrantinnen und Ministranten verabschieden, die über viele Jahre treu und engagiert für unsere Pfarreien im Einsatz waren.

Durch unsere Anwesenheit und unser Mitfeiern zeigen wir unsere Wertschätzung und Unterstützung für die Kinder und Jugendlichen. Seien Sie dabei – feiern Sie mit!

In diesen Gottesdiensten begehen wir auch den 1. Advent. Wir laden herzlich dazu ein, Adventskränze oder -gestecke mitzubringen, um sie in der Kirche segnen zu lassen.

Mini-Gottesdienste

Samstag, 29. November

17.30, Pfarrkirche Winikon

Sonntag, 30. November

09.00, Pfarrkirche Triengen

10.30, Pfarrkirche Büron

mit Sonntagsfiir 3. Klassen

Firmweg 2025/2026 Treffen mit Firmspender



Domherr Dr. Markus Brun. Bild: zVg

Am Dienstagabend, dem 11. November, sind die Firmjugendlichen herzlich eingeladen, im Pfarreiheim Triengen ihren Firmspender persönlich kennenzulernen. In einem offenen Gespräch geht es um Fragen des Lebens, des Glaubens und der Verantwortung – aber auch um die Bedeutung der Firmung und das Thema «Leinen los». Sie dürfen erzählen, zuhören, lachen und Neues entdecken. Diese Begegnung soll inspirieren, Mut machen und zeigen, dass Kirche lebendig, menschlich und voller Hoffnung ist. Sie möchte ermutigen, den eigenen Glauben zu leben und zu spüren, dass jeder seinen Platz in der Gemeinschaft hat – ein wertvoller Schritt auf ihrem Weg zur Firmung.

Priska Peter, Firmweg-Team

Bargeldlos mit Twint bezahlen

Pastoralraum Surental



Neu können Sie in allen Gottesdiensten unseres Pastoralraums die Kollekte auch per TWINT spenden. Der QR-Code ist an den Kollektenkörbchen angebracht. Bitte starten Sie vorgängig die TWINT-App, dann können Sie den QR-Code direkt scannen und das Kollektenkörbchen weitergeben. Auch bei der Kerzenkasse und der Antoniuskasse steht Ihnen ein TWINT-QR-Code zur Verfügung.

Die TWINT-Zahlungen erfolgen anonym. Ihre Identität ist für uns nicht ersichtlich.

Gemeinsames Mittagessen Pfarrei-Begegnungstag

Sonntag, 9. November, 10.30
Pfarrkirche Büron



Wir starten um 10.30 mit einem feierlichen Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Büron. Der Frauenchor sowie die JuBla Büron-Schlierbach gestalten den Gottesdienst aktiv mit. Wir freuen uns auf ein buntes Miteinander von Jung bis Alt. Im Anschluss öffnet die JuBla ihre Räume für die Jugendlichen – ein Ort zum Entdecken und Austauschen.

Der Begegnungstag lädt alle Pfarreiangehörigen herzlich dazu ein, nach dem Gottesdienst gemeinsam zu Mittag zu essen und gemütliche Stunden in geselliger Runde zu verbringen.

Für das Mittagessen ist eine Anmeldung bis am 4. November bei einem der Pfarreisekretariate erforderlich!

Menü

Kartoffel-Süssmaissüppi

Hackbraten (Rind)

leichte Rahmsauce

Spätzli und Gemüse

(Veggie: Spätzlipfanne)

*Erwachsene Fr. 20. – / Kinder Fr. 12. –
(Kinder bis 5 Jahre gratis!)*

Wir freuen uns auf diesen Begegnungstag und hoffen, viele Pfarreiangehörige begrüßen zu dürfen.

Natürlich sind auch Gäste von auswärts sehr willkommen. Melden Sie sich doch gleich an!

Pfarrei Büron-Schlierbach

Vereine

Kreatives Alter

Wandern

Dienstag, 4. November, 13.30
Treffpunkt beim Pizza Maxx

Wohnen im Alter

Mittwoch, 5. November, 14.00
Mittwochräff in der Dorfstube.
Die Buchhandlung Untertor, Sursee stellt interessante Bücher vor.

Jassrunde Schlierbach

Mittwoch, 12. November, 13.30
Restaurant Wetzwil

Ludothek

Mittwoch, 19. November, 14.00–16.00
Spiele-Café, Dorfstube im Träffpunkt

Pföderi-Träff

Büron

Mittwoch, 26. November, 9.00–11.00
Chrabble, Dorfstube Büron

Lesmi-Träff

Donnerstag, 27. November,
13.30–16.30
Untergeschoss Pfarrhaus, Büron



Für alle, die das Stricken oder Häkeln lernen oder ihre Fähigkeiten vertiefen möchten. Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen – kostenlos und ohne Anmeldung.
Kontakt: Dorothea Risi, 077 460 84 92
Andrea Steiger, 076 490 35 74

Frauentreff

Freitag, 28. November, 19.30

Fremdsprachige Frauen und Schweizerinnen treffen sich privat bei verschiedenen Frauen!

Kontaktpersonen:

Christine Streit, 041 933 07 88
Safeta Fetahovic, 041 933 01 23

Frauen plus ...

Adventsfeier für alle ab 65 Jahren

Montag, 8. Dezember, 14.00
Kirchensaal, Pfarrkirche Büron

Wir laden herzlich alle Interessierten ab 65 Jahren sowie deren Lebenspartner zu einer festlichen Vorweihnachtsfeier ein.

Anmeldung bis zum 4. Dezember bei:
Lisbeth Schwegler, 079 595 63 81 oder
lisbeth.schwegler@gmail.com
Mitfahrgelegenheit: Bitte bei der Anmeldung angeben.

Pfarrei Triengen

Cäcilienverein Triengen

Allerheiligen – Auszüge aus der «Totämäss»

Samstag, 1. November, 10.00
Pfarrkirche Triengen

Der Gottesdienst zu Allerheiligen wird musikalisch besonders gestaltet. Der Cäcilienverein Triengen präsentiert vier ausgewählte Sätze aus dem «Kleinen Requiem» – Ausschnitte aus der «Totämäss» des Nidwaldner Komponisten Joël von Moos. Begleitet von Daniela Maranta an der Orgel erklingen unter anderem «Ewigi Ruäh & Herr, erbarme Dich», «Reisesegen» und «Willkomm' a üsem Himmeltor». Im Stück «Mögid Ängel Üs Geleit» bereichern Rebecca Arnold, Beat Huber und Franz Wyss mit ihren Solo-

stimmen das Werk auf besondere Weise.

Die «Totämäss» gilt als erstes Requiem in Schweizerdeutsch und verbindet eindrücklich Volksmusik, Jodel und klassische Kirchenmusik. Wir freuen uns auf viele Zuhörer/innen!

Orgelforum Triengen Orgelkonzert

Sonntag, 9. November, 17.00

Pfarrkirche Triengen
Eintritt frei/Türkollekte



Christian Barthen.

Bild: zVg

Das Orgelforum Triengen lädt zum nächsten Konzert in diesem Jahr ein. Als Solist wirkt an der Orgel Christian Barthen. Er erhielt seine Ausbildung in Saarbrücken, Paris und Stuttgart. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen an Orgel- und Musikwettbewerben eröffneten ihm eine aussergewöhnliche Konzertkarriere. Seine Engagements führen ihn nach ganz Europa, Südamerika und Fernost. Christians Orgelrepertoire reicht über alle Epochen und Stile bis ins 21. Jahrhundert. Zum 1. November 2022 wurde Christian als Nachfolger von Daniel Glaus ans Berner Münster gewählt. Christian Barthen wird Werke von Dietrich Buxtehude, J. S. Bach, César Franck und Marcel Dupré zur Aufführung bringen. Flyer mit dem detaillierten Programm werden in der Kirche ausgelegt. Weitere Informationen: www.orgelkonzerte-triengen.ch

Jens Krug, Orgelforum Triengen

Winterkonzert Triengen



Freitag, 28. November, 19.30
Pfarrkirche Triengen

Zwei Vereine, ein Konzert – der Cäcilienverein Triengen und die Feldmusik Triengen laden Sie herzlich zum gemeinsamen Winterkonzert ein. Erleben Sie ein vielfältiges musikalisches Programm, das mit festlichen Chorklängen und eindrucksvoller Blasmusik die Herzen berührt und Sie auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmt.

Der Cäcilienverein Triengen unter der Leitung von Guido Bissig mit Ismaele Gatti an der Orgel und die Feldmusik Triengen unter der Leitung von Damian Ehrler präsentieren Ihnen einzeln und gemeinsam Stücke von verschiedenen Komponisten, unter anderem von John Rutter und Philip Sparke.

Zum Abschluss des Konzertes laden wir Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns bekannte Weihnachtslieder zu singen, um die Adventszeit einzuläuten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Lassen Sie sich von unseren Klängen verzaubern und geniessen Sie einen stimmungsvollen Konzertabend.

*Cäcilienverein Triengen und
Feldmusik Triengen*

Vereine

Senioren Wandern

Wandergruppe Gross

Mittwoch, 5. November, 13.30

Treffpunkt Parkplatz Kirchgasse

Auskunft: Willy Heller, 079 267 02 25

Wandergruppe Klein

Mittwoch, 19. November, 13.30

Treffpunkt Parkplatz Kirchgasse

Auskunft: Joe Gasser, 079 723 10 50

Netzwerk Frauen

Weihnachtsbasteln für Schüler

*Mittwoch, 12. und 19. November
13.30 bis ca. 16.00*

Kosten 25.–

- 1.–3. Klasse im Pfarreiheim
- ab 4. Klasse (inkl. Oberstufe) im Dorfschulhaus

Anmeldung bis am 7. November mit Namen/Vorname, Telefonnummer, Klasse bei Sonja Walker, 079 305 04 11, kinder&jugend@netzwerkfrauen.ch

Netzwerk Frauen Triengen

Elisabethengottesdienst

Samstag, 15. November, 17.30

Pfarrkirche Triengen

Wir laden alle herzlich zum Elisabethengottesdienst ein. Er steht unter dem Motto «Gott ist Fülle». Elisabeth wollte die Fülle, die sie erhalten hatte, weitergeben in Form von Nächstenliebe und Gottesliebe. In diesem Gottesdienst hält der Verein auch das Gedächtnis seiner verstorbenen Frauen.

Treffpunkt Triengen

Aktiv sein, aktiv bleiben

Donnerstag, 20. November, 14.30

Lindenrain Triengen

Nachdem es im Oktober mit einer Infoveranstaltung der Luzerner Polizei gestartet hat, geht es im November etwas besinnlicher zu und her. Wir treffen uns zu einem ungezwungenen Beisammensein – zum Plaudern, Spielen und für eine Einstimmung in

die Adventszeit beim Adventsgesteck-Basteln. Zu Kaffee und Kuchen sind alle Besucher und Besucherinnen eingeladen. Details entnehmen Sie den Flyern in den Anschlagkästen.

Auskünfte

Angela von Rotz

Fachbereich Gesellschaft und Jugend
gesellschaft@triengen.ch oder
079 259 86 37/041 919 75 53

Anmeldung Adventsgesteck basteln
bis 16. November an Evelyne Häfliger:
041 933 36 77 oder
evelyne_haefliiger@bluewin.ch

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

OK Treffpunkt Triengen

Pfarrei Winikon

Vereine

Kirchenchor Winikon

Mitsingen im Gottesdienst

Samstag, 22. November, 17.30

Pfarrkirche Winikon

Die «Missa In Lingua Cordis» für Kantor:in, Chor und Gemeinde lädt zum gemeinsamen Singen ein.

Konzept und Text: Michael Zeier-Rast;
Musik: Toni Oliver Rosenberger.

Wir freuen uns auf zahlreiche Sängerinnen und Sänger, die mit uns diese besondere Messe gestalten!

Frauengemeinschaft

Winikon-Reitnau-Attelwil

Bowlingabend

Donnerstag, 6. November, 19.30

Treffpunkt: Parkplatz Restaurant
Kreuz in Winikon

Es sind auch Frauen herzlich willkommen, die keine Mitglieder sind. Ein idealer Anlass, um die Frauen des Vereins kennenzulernen und natürlich auch beizutreten auf die GV im März 2026. Anmeldung ist keine erforderlich.

Donnerstag, 13. November 2025, 19.00 im Kirchensaal Büron

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Traktanden

1. Begrüssung
2. Kenntnisnahme Jahresprogramm 2026 sowie Finanz- und Aufgabenplan für die Jahre 2026 bis 2030
3. Genehmigung Voranschlag 2026
 - Präsentation Voranschlag
 - Bericht und Antrag Rechnungskommission
 - Abstimmung über Anträge Kirchenrat
 Antrag Kirchenrat:
 - a) Die Laufende Rechnung ist zu genehmigen.
 - b) Der Steuerfuss 2026 ist auf 0.35 Einheiten festzulegen (wie bisher).
4. Festlegung der Zahl der Mitglieder in den Kirchenrat und die Rechnungskommission.
5. Verschiedenes

Der Synodalverwalter der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern hat gemäss Bericht vom 26. März 2025 bei den Unterlagen des Vorjahres keine Mängel festgestellt (§75 Kirchgemeindegesetz).

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind die römisch-katholischen Schweizerinnen und Schweizer sowie die römisch-katholischen Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung (Ausweis C), die in der betreffenden römisch-katholischen Kirchgemeinde Wohnsitz haben und das 18. Altersjahr vollendet haben; ausgeschlossen ist, wer nach kantonalem Recht von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen ist. Der Nachweis des Stimmrechts erfolgt durch Eintrag im Stimmregister.

Aktenauflage

Das Budget 2026 und die übrigen Akten liegen während 16 Tagen vor der Kirchgemeindeversammlung beim Kirchmeieramt, Gallus-Steigerstrasse 17, Büron, zur Einsichtnahme auf. Gedruckte Exemplare mit detaillierten Angaben zum Budget 2026 können ab dem 27. Oktober im Schriftenstand der Pfarrkirche und der Rochuskapelle oder auf dem Pfarramt bezogen werden.

Büron, im Oktober 2025

Namens des Kirchenrates

Roland Bucher-Kaufmann, Kirchenratspräsident; Martina Troxler-Ruckstuhl, Aktuarin



Bild: Andrea Steiger

Montag, 24. November 2025, 20.00 in der Pfarrkirche Winikon

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Traktanden

1. Begrüssung
2. Kenntnisnahme Finanz- und Aufgabenplan für die Jahre 2026–2030 sowie Jahresprogramm 2026
3. Präsentation Voranschlag 2026 / Genehmigung Antrag Rechnungsprüfungskommission
 - Präsentation Voranschlag 2026
 - Bericht und Antrag Rechnungskommission
 - Abstimmung über Anträge Kirchenrat
 - a) Genehmigung Voranschlag 2026 mit Ertragsüberschuss
 - b) Steuerfuss 2026 sei bei 0.38 Einheiten festzulegen (wie bisher)
4. Kirchgemeindeordnung (KGO) Röm.Kath. Kirchgemeinde Winikon
 - Abstimmung über Antrag Kirchenrat
 - Information Organisationsreglement Kirchenrat
5. Informationen
6. Verschiedenes



Der Synodalverwalter der röm. kath. Landeskirche des Kantons Luzern hat gemäss Bericht vom 2. April 2025 bei den Unterlagen des Vorjahres keine Mängel festgestellt (§75 Kirchgemeindegesetz).

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind die römisch-katholischen Schweizerinnen und Schweizer sowie die römisch-katholischen Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung (Ausweis C), die in der betreffenden römisch-katholischen Kirchgemeinde Wohnsitz haben und das 18. Altersjahr vollendet haben; ausgeschlossen ist, wer nach kantonalem Recht von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen ist. Der Nachweis des Stimmrechts erfolgt durch Eintrag im Stimmregister.

Aktenauflage

Der Voranschlag 2026 liegt zwei Wochen vor der Versammlung in der Pfarrkirche auf.

Winikon, im November 2025

Namens des Kirchenrates

Beat Schwarzentruher, Kirchenratspräsident; Anna Terech Kaufmann, Aktuarin

Dienstag, 2. Dezember 2025, 19.30 im Pfarreiheim Triengen

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Verhandlungsgegenstände

1. Begrüssung, Feststellung und Bestellung des Büros
2. Informationen zum Jahresprogramm 2026 / Investitions- und Aufgabenplan 2026 bis 2030 sowie Finanzplan 2026 bis 2030
 - Präsentation durch Kirchenrat
 - Stellungnahme Rechnungskommission
3. a) Voranschlag für 2026
 - Präsentation Voranschlag durch Kirchenrat
 - Bericht und Antrag Rechnungskommissionb) Anträge Kirchenrat
 - Der Voranschlag 2026 zur Genehmigung.
 - Der Steuerfuss für 2026 ist festzusetzen.
4. Antrag Reduktion Anzahl Kirchenratsmitglieder für die Wahlperiode 2026–2030
5. Verschiedenes

Bericht zur Prüfung des Voranschlages 2025: Der Synodalverwalter der röm. kath. Landeskirche des Kantons Luzern hat gemäss Bericht vom 25. März 2025 keine Mängel festgestellt (§75 Kirchgemeindegesetz).

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind die römisch-katholischen Schweizerinnen und Schweizer sowie die römisch-katholischen Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung (Ausweis C), die in der betreffenden römisch-katholischen Kirchgemeinde Wohnsitz haben und das 18. Altersjahr vollendet haben; ausgeschlossen ist, wer nach kantonalem Recht von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen ist. Der Nachweis des Stimmrechts erfolgt durch Eintrag im Stimmregister.

Aktenauflage

Die detaillierten Unterlagen sind während sechzehn Tagen vor der Kirchgemeindeversammlung im Büro des Kirchmeieramtes Triengen (bei der F. Fischer AG, Steinbärenstrasse 2, Triengen) zur Einsichtnahme aufgelegt.

Triengen, im Oktober 2025

Namens des Kirchenrates

René Kaufmann, Kirchenratspräsident; Verena Müller, Aktuarin



Bild: red

Bildungsgang Katechese

Die Ausbildung wird praxisnäher

Die Ausbildung zur Katechetin, zum Katecheten ist im Kanton Luzern gefragt. Ab dem nächsten Jahr richtet sie sich mehr an der Praxis aus. Und dank der Zusammenarbeit der sechs Innerschweizer Kantone können Interessierte neu jedes Jahr einsteigen.

Luzern, Ob- und Nidwalden, Uri, Schwyz und Zug setzen damit um, was die Trägerschaft des Bildungsgangs Katechese (siehe Kasten) vor zwei Jahren beschloss: Die Ausbildung soll stärker in die Praxis führen. Bisher dauerten die Praktika eher kurz und kamen spät im Ausbildungsverlauf.

Bessere Begleitung

Angehende Katechetinnen – mit wenigen Ausnahmen absolvieren Frauen den Bildungsgang Katechese – standen zwar schon bisher mangels Personal gelegentlich früh im Schulzimmer. «Aber oft ohne Begleitung und mit schon so vielen Pflichten, dass sie kaum zum Atmen kamen», sagt Gaby Aebersold. Sie und Gabrijela Odermatt verantworten den Bildungsgang für die katholische Kirche im Kanton Luzern. Künftig werden nun die Absolventinnen bei ihrem Praxiseinstieg besser begleitet – vor Ort und als Teil der Ausbildung. Weiter wird es neu zwölf statt wie bisher zehn Module geben, unterschieden in Grund- und Aufbaumodule und stärker ineinander verzahnt.

Mehr Praxis, weniger Theorie: Dies gilt neu auch für die Kompetenznachweise. Schriftliche Arbeiten zum Abschluss eines Moduls sind noch möglich, aber werden teilweise freiwillig. Wer will, entwickelt zum Beispiel ein kreatives Projekt für den Unterricht. Neu ab 2026 ist schliesslich dessen Organisation in den sechs Inner-



Gaby Aebersold (links) und Gabrijela Odermatt leiten für die katholische Kirche im Kanton Luzern den Bildungsgang Katechese.

Bild: Roberto Conciatori

Starker Kanton Luzern

Die Ausbildung zur Katechetin/zum Katecheten ist in der Deutschschweiz seit 2009 harmonisiert. Bisher haben rund 640 Katechet:innen den «Bildungsgang Katechese nach ForModula» mit dem Fachausweis abgeschlossen. Luzern zählt zu den starken Kantonen: Hier waren es bis jetzt rund 120 Absolvent:innen. 16 schliessen voraussichtlich nächstes Jahr ab, schon 14 Personen haben sich für den nächsten Ausbildungsgang angemeldet, der Ende Februar startet.

– formodula.ch
– lukath.ch/ausbildungsunterstützung

schweizer Kantonen. Weil diese ihre Zusammenarbeit verstärken, können Interessierte jedes Jahr in den Bildungsgang starten, nicht mehr wie bisher nur jedes zweite. Alle zwölf Module werden, sich ergänzend, in

Luzern und in Seewen (Ausbildungsstandort der anderen Kantone) angeboten, vor Ort und/oder digital.

Pastoralräume in der Pflicht

Odermatt freut sich über die grosse Nachfrage im Kanton Luzern. Allein die bisherigen Anmeldungen von hier genügen, um den nächsten Ausbildungsgang durchzuführen. Einen Grund dafür sieht sie darin, dass im noch überwiegend katholischen Luzern der Religionsunterricht noch meist in den Schulalltag eingebettet ist. Dies dürfte sich aber ändern, weshalb Odermatt die Pastoralräume in die Pflicht nimmt. Berufswerbung setze im kirchlichen Alltag an, sagt sie. Damit also, Interessen und Fähigkeiten von Menschen zu erkennen und sie zu einer Ausbildung zu ermuntern. Die Kosten für den Bildungsgang Katechese werden auf Gesuch von der Landeskirche übernommen.

Dominik Thali

Mitglieder für den Kirchenrat finden

Ein Paragrafenwald voller Blumen

Kirchenräte, Rechnungskommissionen, Synode und Synodalarat: 2026 werden die kirchlichen Behörden neu gewählt. Personen dafür zu gewinnen, ist eine Herausforderung.

«Mich erfüllt das Amt», sagt Christof Studhalter. Seit acht Jahren ist er Kirchenrat in Malters, nächsten Sommer tritt er zurück. Zuständig für das Ressort Bau und Landwirtschaft, habe er in dieser Zeit «einiges in Bewegung setzen» können. Evelyne Huber, die in Willisau für eine fünfte Amtszeit als Kirchgemeindepräsidentin kandidiert, doppelt nach: Die «spannenden Aufgaben» und «tollen Begegnungen» motivierten sie, weiterzumachen. Huber verschweigt aber auch nicht: Die schwindenden Mittel als Folge der Kirchaustritte und das knappe Seelsorgepersonal würden «ein immer grösseres Problem».

«Gestaltungsspielraum»

Studhalter und Huber fassen mit ihren Aussagen zusammen, was Synodalverwalter Charly Freitag und Synodalarätin Annegreth Bienz-Geisseler an Informationsabenden zu den Wahlen 2026 im September betonten. Die Kirchenräte hätten «viel Gestaltungs-

Weniger Kirchgemeinden

Die Anzahl Kirchgemeinden sinkt nächstes Jahr von 81 auf 80, weil Willisau und Gettnau per 2026 fusionieren. In Luzern, Reussbühl, Buchrain, Ebikon, Root, Greppen, Weggis und Vitznau wird erst im Herbst gewählt, weil dort Fusionsprojekte im Gang sind, die auf den 1. Januar 2027 umgesetzt werden sollen. Gewählt wird 2026 auch die Synode, das kantonale Kirchenparlament. Für dieses gelten die gleichen Wahltermine wie für die Kirchenrät:innen.

lukath.ch/wahlen26

spielraum» (Freitag), zum Beispiel das Kirchmeier:in-Amt aber werde «immer komplexer» (Bienz-Geisseler). Gewählt werden nächstes Jahr die Behördenmitglieder in 75 der 81 Luzerner Kirchgemeinden. Stille Wahlen sind in der Kirche die Regel, Stichtag dafür ist der 2. Februar. Für etwa einen Drittel der gut 400 Sitze müssen bis dahin erfahrungsgemäss neue Personen gefunden werden.

«Da kommt einiges auf euch zu», sagte Charly Freitag zu den Kirchenrät:innen.

Mit guter Planung sei aber schon viel erreicht. Will heissen: eine verantwortliche Person bezeichnen und eine Findungskommission einsetzen, damit der Kirchenrat unabhängig bleibt. Und dann bei der Suche auch ungewohnte Wege gehen. Freitag schlug vor, zum Beispiel das Stimmregister nach Personen durchzugehen, die aufgrund ihres Berufs in bestimmten Bereichen kompetent seien, etwa in den Finanzen oder im Bauen. Auf Namen stossen könne man auch im Austausch mit der Gemeindeschreiberin oder dem Gemeindeschreiber.

Eine weitere Idee: Alle Vereinspräsidenten der Gemeinde angehen. Und gezielt junge Menschen: «Es müssen nicht alle 40 sein, voll im Berufsleben stehen und Führungserfahrung haben.» Fachwissen könne man sich aneignen, vorrangig seien Einstellung und Teamfähigkeit.

Freitag ermunterte dazu, bei der Suche nach Kandidat:innen immer wieder auf die schönen Seiten des Amts hinzuweisen: «Wer sich einsetzt, gewinnt auch selbst: Sinn, Begegnungen, neue Perspektiven. Man kann mitdenken, mitreden und mitgestalten.»

Dominik Thali



Schweizer Vatikanjournalist schreibt Buch über Papst Leo XIV.

«Für Leo ist KI kein Teufelswerk»

Papst Leo XIV. ist Amerikaner, Mathematiker, jung und fit. Was das für sein Pontifikat bedeutet, erklärt Mario Galgano (45). Der Schweizer Redaktor bei Vatican News hat ein Buch über den neuen Papst verfasst.

Sie arbeiten bei Vatican News. Woran merken Sie bei Ihrer Arbeit, dass ein neuer Papst am Ruder ist?

Mario Galgano: Einerseits merkt man das an den Äusserlichkeiten. Er präsentiert sich anders als sein Vorgänger. Die ersten 100 Sekunden des Auftritts eines neuen Papstes zeigen oft auf, was wir für ein Pontifikat erleben werden. Papst Franziskus erschien mit weisser Soutane und sagte «buona sera». Papst Leo trat mit der roten Stola, der sogenannten Mozzetta, auf den Balkon und trug einen Text vor. Seine ersten Worte waren: «Der Friede sei mit euch.» Schon in den ersten 100 Sekunden wurde deutlich: Das ist eine andere Persönlichkeit.

Ihr Buch vermittelt den Eindruck, die beiden tickten sehr ähnlich. Gibt es dennoch Unterschiede?

Leo ist nordamerikanischer, während Franziskus eher der Südamerikaner war, der eine gewisse Skepsis gegenüber dem Norden hatte. Leo ist zum

Beispiel sehr offen, er versteht auch, dass es nicht nur eine Kultur gibt, nicht nur eine Art zu denken. Franziskus betonte die Ränder der Gesellschaft. Auch für Leo gibt es die Ränder, aber es gibt auch das Zentrum. Man sollte beide im Blick halten.

Leo kommt selbst aus dem Norden, nämlich aus den USA. Warum ist das so ein Thema?

Ein Konklave ist jeweils eine kleine Revolution, so auch diesmal. Seit dem Mittelalter wurde niemand Papst, der aus einer Grossmacht stammte, damals etwa kein Spanier oder Franzose. Später konnte kein US-Amerikaner zum Papst gewählt werden, weil die USA eine Weltmacht sind. Man befürchtete, die Kirche würde zu stark eingenommen von der politischen Macht und dadurch einseitig.

Die USA präsentiert sich gerade sehr als Weltmacht. Wie konnte er dennoch Papst werden?

Mit Robert Prevost ist diese Hürde offensichtlich gefallen. Er hat gezeigt, dass er kein Amerikaner ist, der den Säbel schwingt und mit der US-Fahne Machtansprüche geltend macht. Es geht ihm vielmehr darum, Offenheit zu zeigen. Sicherlich kommt hinzu, dass er ein untypischer US-Amerikaner ist, weil er einen Grossteil seines Lebens als Missionar in Peru verbracht hat. Er war zudem lange in Rom. In ihm verschmelzen verschiedene Kulturen, und darin ist er sehr nordamerikanisch.

Der Untertitel Ihres Buches lautet: «Der Papst des Friedens». Leo ist wenige Monate im Amt. Muss er das nicht erst noch unter Beweis stellen?

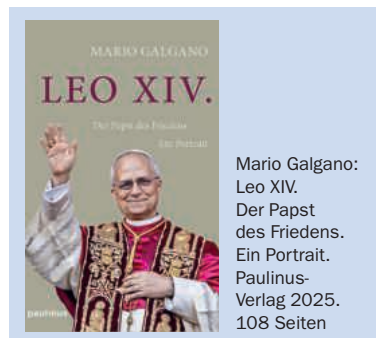
Leo ist nicht nur passiver Sportfan, er nimmt auch selbst den Tennisschläger in die Hand.

Mario Galgano

Ja und nein. Sein erster Satz, «Friede sei mit euch», ist politisch und kirchenpolitisch zu verstehen. Nur eine katholische Kirche, die mit sich in Frieden ist, kann für Frieden nach aussen eintreten. Solange sie interne Grabenkämpfe austrägt, ist sie unglaubwürdig. Auch die Kirche muss bei sich selbst anfangen. Synodalität ist dazu ein wichtiges Werkzeug. Wenn wir es schaffen, aufeinander zu hören, kann auch die Welt trotz aller Unterschiede in Frieden und Eintracht leben.

Inwiefern war er bereits aktiv auf Friedensmission?

Prevost wählte den Namen Leo. Sein Vorgänger Leo XIII. hatte sich im Vorfeld des Ersten Weltkriegs für Friedensgespräche eingesetzt. Da ein Papst immer auch Staatsoberhaupt ist, hat er die Möglichkeit, Politiker:innen eine Plattform anzubieten, damit Frieden möglich wird. Leo XIV. hat davon bereits Gebrauch gemacht. Er hat beispielsweise mit dem ukrainischen Präsidenten Selenski und dem russischen Präsidenten Putin über mögliche Friedensgespräche für die Ukraine gesprochen. Ob andere Staatsoberhäupter das annehmen, liegt nicht in seiner Macht.



Mario Galgano:
Leo XIV.
Der Papst
des Friedens.
Ein Portrait.
Paulinus-
Verlag 2025.
108 Seiten



*Mario Galgano,
Schweizer Redaktor
bei Vatican News,
in einer persön-
lichen Begegnung
mit Papst Leo XIV.*

Bild: Vatican Media

Was ist von Papst Leo zu erwarten in Bezug auf «heisse Eisen» wie Pflichtzölibat oder Frauenpriestertum?

Ich glaube nicht, dass es beim Pflichtzölibat Änderungen geben wird. Was die Rolle der Frau betrifft, hat er wiederholt, was Franziskus dazu gesagt hat. Auch das Frauenpriestertum wird er kaum einführen. Er argumentiert damit, dass eine Klerikalisierung des Frauenamtes vermieden werden sollte. Die Frage ist, welche Rolle er Frauen sonst zugesteht, zum Beispiel in Führungspositionen. Also Mitbestimmung sowohl im staatlichen Bereich des Vatikans wie in der Führung der Kirche. Vielleicht werden Frauen etwa bei Bischofsernennungen eine grössere Rolle spielen.

Leo XIV. ist 69 Jahre alt. Wie deuten Sie die Wahl eines verhältnismässig jungen Papstes?

Eines jungen und fitten Papstes! (Lacht.) Papst Leo ist nicht nur passiver Sportfan, er nimmt auch selbst

den Tennisschläger in die Hand und geht ins Fitnessstudio. Offensichtlich haben die Kardinäle sich einen Papst gewünscht, der lange wirken soll und die Kirche prägen kann. Natürlich braucht es immer mal wieder frischen Wind, aber eine gewisse Kontinuität ist ebenso wichtig.

Auf die sogenannten «heissen Eisen» kann man keine schnellen Antworten geben, die nur einen Teil der Kirche zufriedenstellen. Es geht darum, dass alle gemeinsam dahinterstehen können. In solche Antworten muss die Kirche hineinwachsen, denn sie lebt in Jahrhunderten und Jahrtausenden. Es braucht Zeit, bis die einzelnen kleinen Steinchen der Veränderung zu einer Kathedrale werden. Dass wir jetzt einen Papst haben, der wahrscheinlich ein längeres Pontifikat führen wird, zeigt: Wir haben jetzt die Zeit dafür, das aufzubauen.

Leo ist auch Mathematiker. Inwiefern wird ihm das als Papst nützen?

Einem Papst wie Leo XIV., der auch Naturwissenschaftler ist, traue ich zu, dass er gewisse Themen mit einem anderen als nur dem theologischen Ansatz betrachtet.

Die Basis von künstlicher Intelligenz und von IT ist die Mathematik. Für einen Mathematiker sind solche Technologien kein Teufelswerk, sondern er versteht, wie das funktioniert. Ein solcher Papst ist glaubwürdiger, wenn er beispielsweise etwas zu KI oder zur digitalen Welt sagt.

Haben Sie ihn persönlich getroffen?

Ja. Wie Franziskus und Benedikt wirkt er bescheiden und demütig. Aber bei Leo habe ich den Eindruck, da trifft man einen Arbeitgeber, der sein Gegenüber in den Vordergrund rückt. Er ist sehr offen gegenüber denen, die im Vatikan arbeiten. Er nimmt alle ernst und ist ihnen dankbar für ihre Arbeit, unabhängig von ihrer Position. Das hat mich sehr beeindruckt.

Sylvia Stam

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Surental,
Hubelstrasse 18, 6234 Triengen
Redaktion: Yvonne Steiner, 6234 Triengen
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarrellichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Zerfallende Kirche in der Normandie.

Bild: Dominik Thali

Wir können keine flächendeckende Präsenz der Seelsorge mehr gewährleisten. Damit Kirche in der Nähe gleichwohl erfahrbar bleibt, werden die Gläubigen vor Ort eine wichtige Rolle spielen.

Der St. Galler Bischof Beat Grögli anlässlich der Präsentation der Kirchenstatistik 2024 am 26. September vor den Medien
